Ersatzneubau der Friedhofsmauer entlang der Althaldensleber Straße

Nachdem die alte Einfriedungsmauer gemäß gutachterlicher Empfehlung im Jahr 2024 abgebrochen und das Areal zwischenzeitlich mit Bauzäunen gesichert wurde, sind – konform zum Bundesnaturschutzgesetz - im Oktober letzten Jahres mauerständige, die Stabilität der Mauer beeinträchtigende Bäume gefällt worden. So konnten die Arbeiten zum Ersatzneubau erst spät im Jahr 2025 starten und erfuhren durch den zurückliegenden Winter eine längere Unterbrechung.

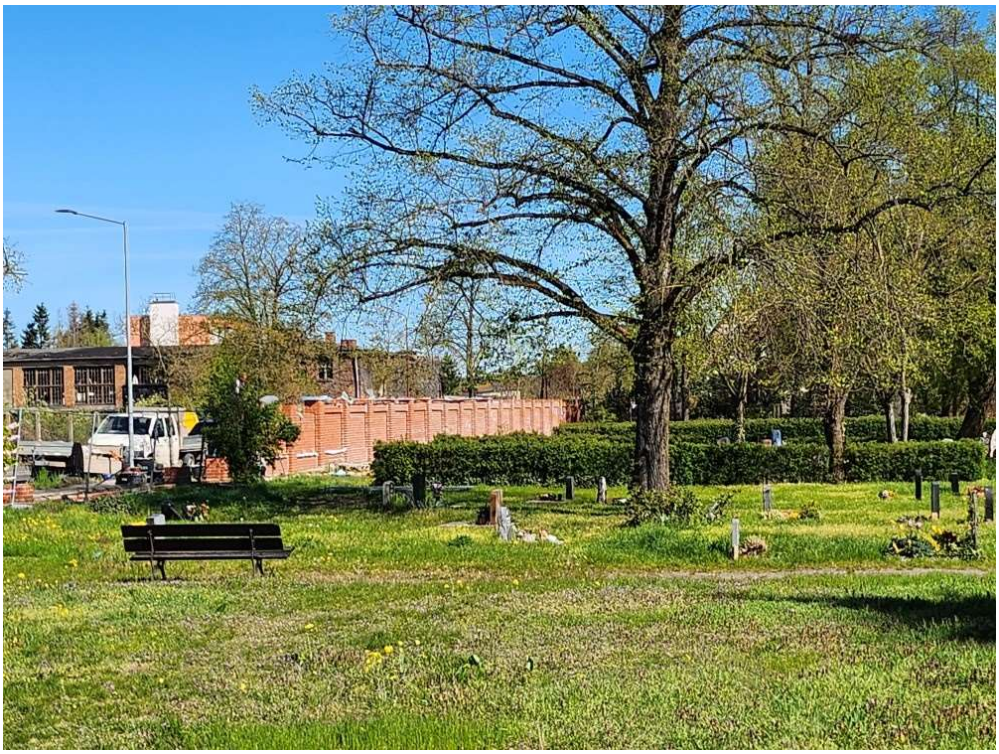
Jetzt, da Boden und Fundamente frostfrei sind, sollen die Bauarbeiten wiederaufgenommen werden.
Die Mauer wird wieder aus 53 Mauerwerkspfeilern und dazwischenliegenden Mauerwerksfeldern, jeweils aus gebrannten Ziegelsteinen bestehen. Die Gesamtlänge beträgt ca. 158 m.
Pfeiler und Felder erhalten eine Abdeckung aus Zinkblech.
Aufgrund der Kleinteiligkeit des Vorhabens, kann die Baustelle immer nur mit max. 3-4 Arbeitskräften besetzt werden.
Da jeder zweite Pfeiler eine regelgerechte Bewegungsfuge gegenüber dem Mauerfeld erhält, wird man nur linear arbeiten und nicht an verschiedenen Stellen gleichzeitig angreifen können.
Mehr als 1,0 bis 1,5 m Mauerhöhe pro Tag würden darüber hinaus wegen des Eigengewichts der Mauer zu Verformungen in den frischen Fugen des Basisbereiches führen. Und: Eine frisch gemauerte Wand ist noch nicht ausgesteift. Je höher sie wird, desto anfälliger wird sie für Windlasten oder leichte Erschütterungen. Der Mörtel braucht Zeit, um hydratisieren, damit die Wand eine eigene Festigkeit entwickelt.

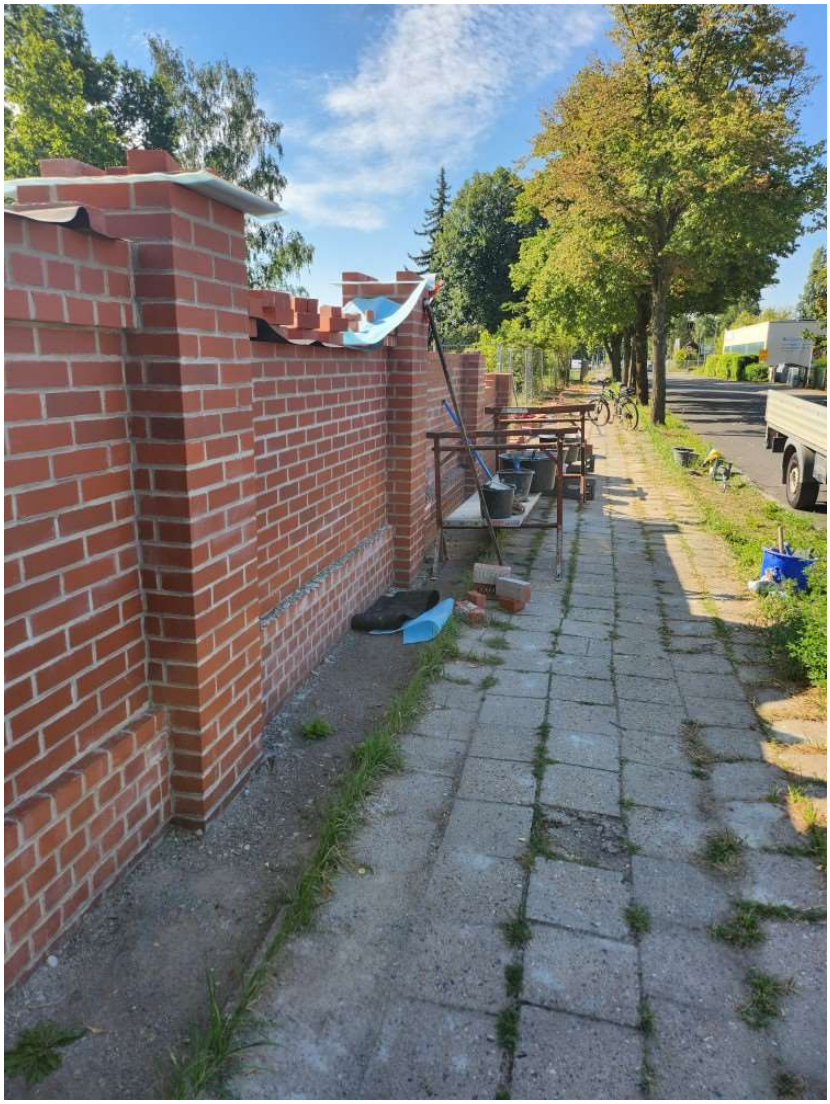
Verkehrseinschränkungen wird es nur punktuell für die Fußgänger geben.
Das Bauamt rechnet mit einem Kostenvolumen von etwa 155.000 bis 175.000 € - je nachdem, ob noch unvorhergesehene Widrigkeiten im Untergrund aufgefunden werden.

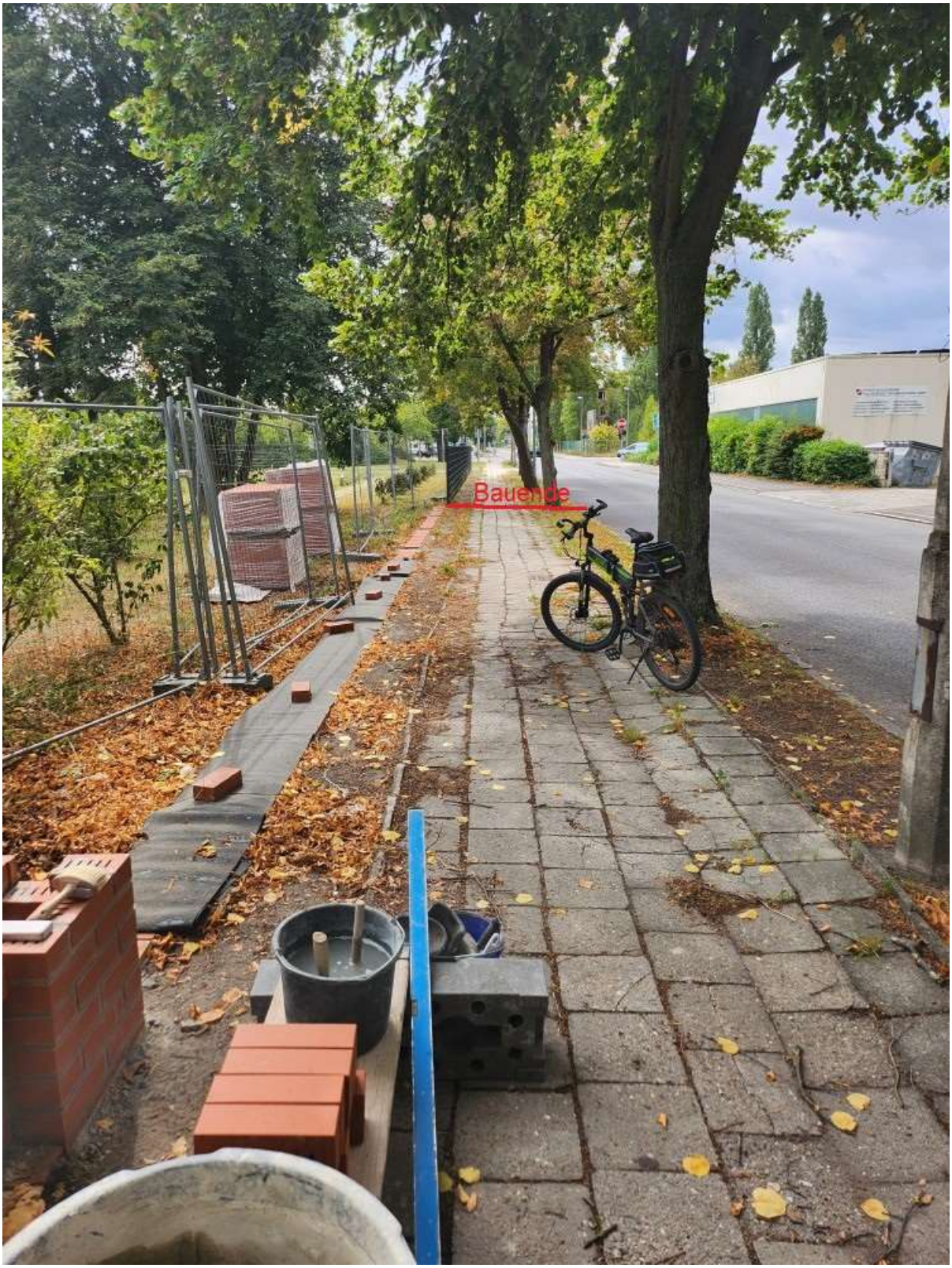
Die wiederverwendbaren Ziegelsteine der alten Friedhofsmauer wurden geborgen und sollen der Hofbefestigung des Ratsfischerhauses zugeführt werden.

Die Arbeiten werden von der Firma HDL Bau GmbH aus Haldensleben durchgeführt.

Im Folgenden Fotos vom Fortschritt der Bauarbeiten:






Bauende

Am 02.10.2026 wurde der letzte Stein in die Mauer gesetzt. Die Verschlusssicherheit des Friedhofes ist damit an dieser Stelle wieder gegeben. Nach Vervollständigung der Zinkblech-Mauerkronenabdeckung ist die Baumaßnahme beendet.